

# Einsatz von Modellen im Kundenkontakt und in Projektfrühphasen

## Modelle für Nichtmodellierer

Dr. Peter Tabeling, INTERVISTA AG

# Agenda

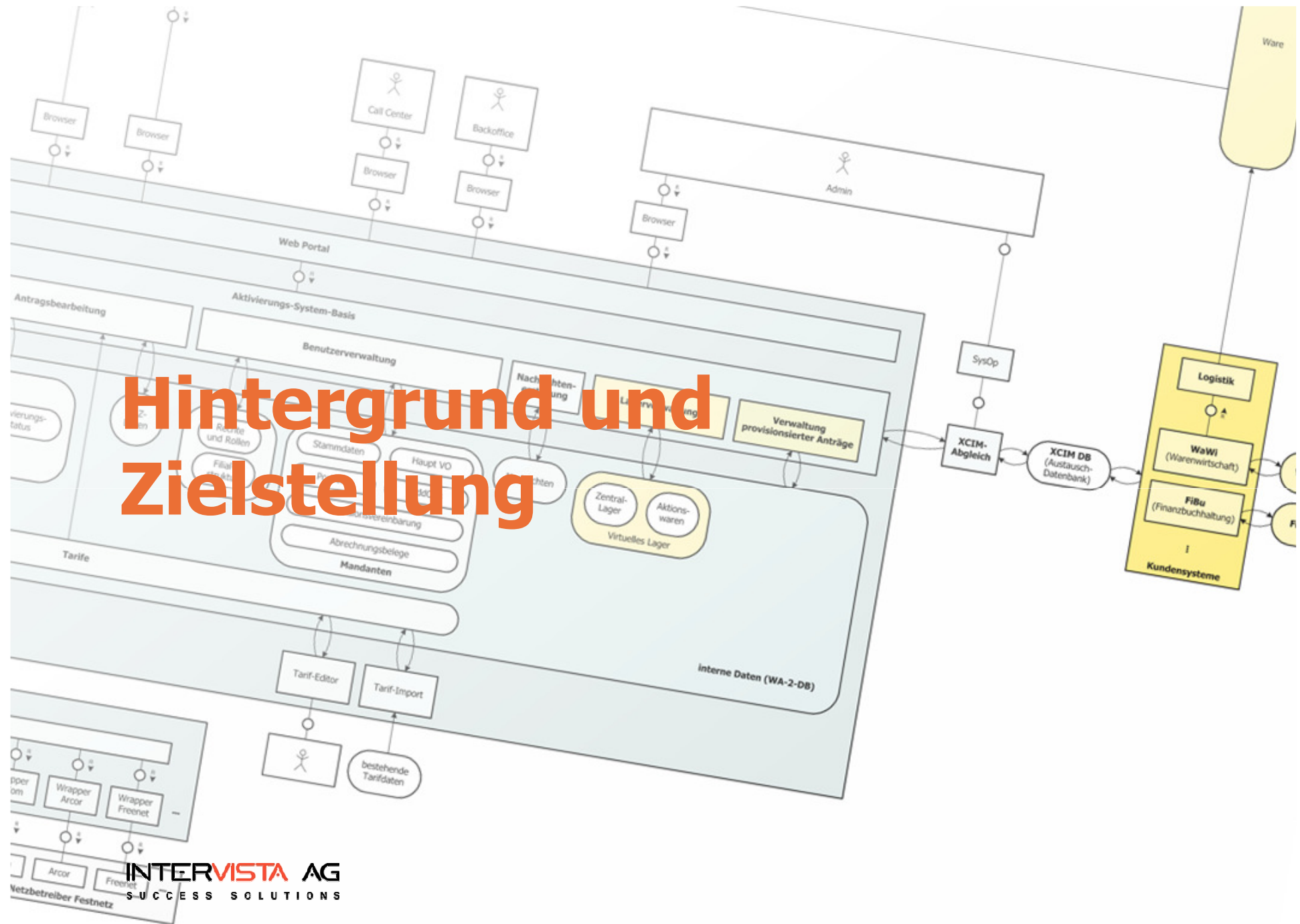
**Hintergrund und Zielstellung**

**Ansatz bei Intervista**

**Anwendungsbeispiele**

**Abschließende Bemerkungen**

# Hintergrund und Zielstellung



# Hintergrund und Zielstellung

## Einsatz von Modellen als Kommunikationsmittel

- In frühen Phasen von Projekten
- Zwecks Abstimmung mit dem Kunden

## Herausforderung

- Modelle werden oft zu spät, d.h. erst im Entwicklungsprozess eingesetzt
- „De-Facto-Standard“ :
- Verursacht Missverständnisse, Unklarheit

## Anforderungen

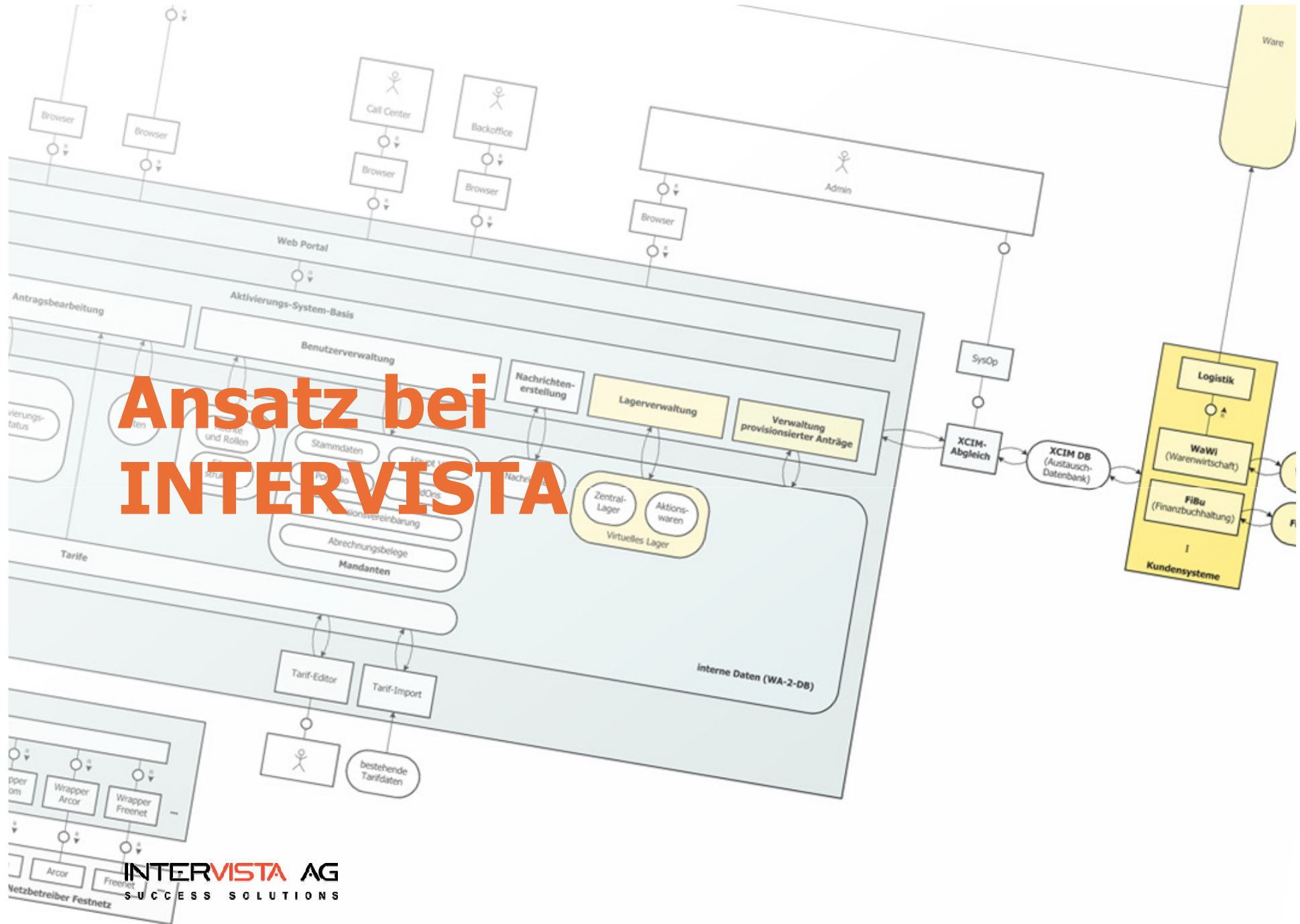
- Einfachheit, Verständlichkeit
- Berücksichtigen vieler Stakeholder
- Einbindung in frühe Phasen

***"But the business of software building isn't really high-tech at all. It's most of all a business of talking to each other and writing things down."***

Tom DeMarco

*„Why Does Software Cost So Much?“, 1995*

# Ansatz bei INTERVISTA



## Notation FMC (Fundamental Modeling Concepts)

- kommunikationsoptimierte Notation

## Prozessmodell (IV::SolutionFramework)

- Ergänzung der Frühphasen
- Modelle als zentrale Artefakte in praktisch allen Phasen

## Fundamental Modeling Concepts (FMC)

- Visuell, leicht verständlich, *nicht* auf IT beschränkt
- Mehrjährige Erfahrung in Industrie und Universitäten
- Optimiert für Kommunikation
- Einfache und dennoch präzise Notation

## Betrachtungsebenen

- „Big Picture“ für alle Stakeholder
- Einheitliche Darstellung von Geschäftsprozessen, IT-Architektur und technischer Umsetzung
- Keine Brüche bei Übergang auf tiefere Ebenen

## Kombination mit anderen Notationen möglich

- Z.B. mit UML Class Diagrams für codenahe Modellierung

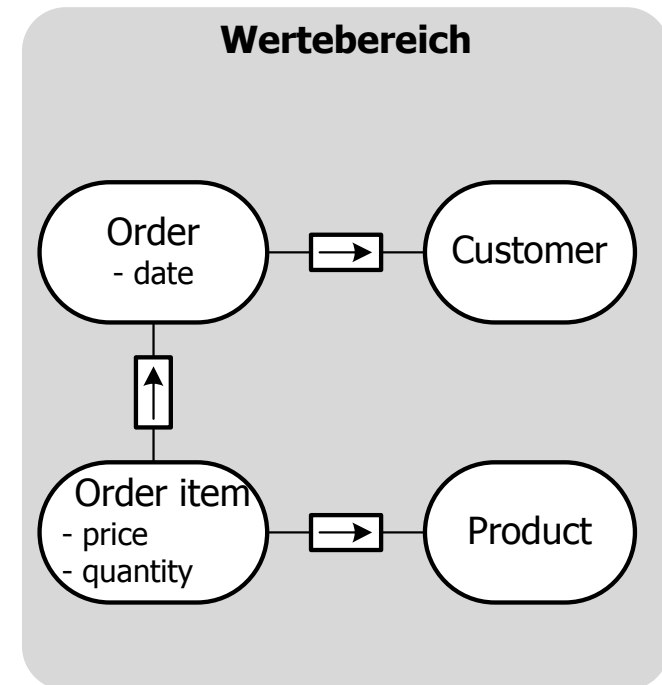
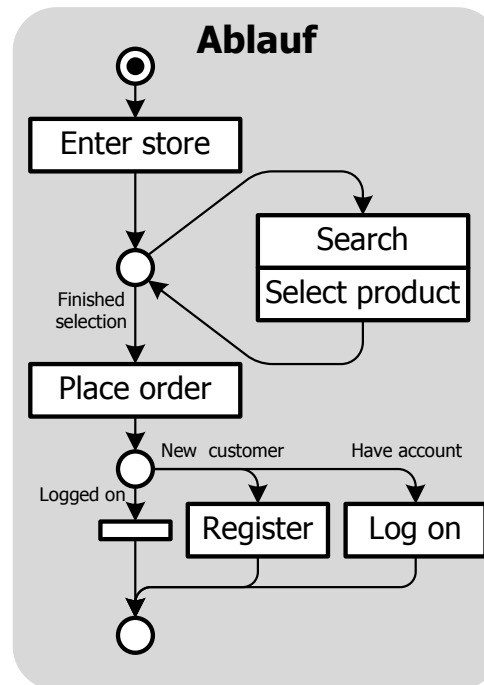
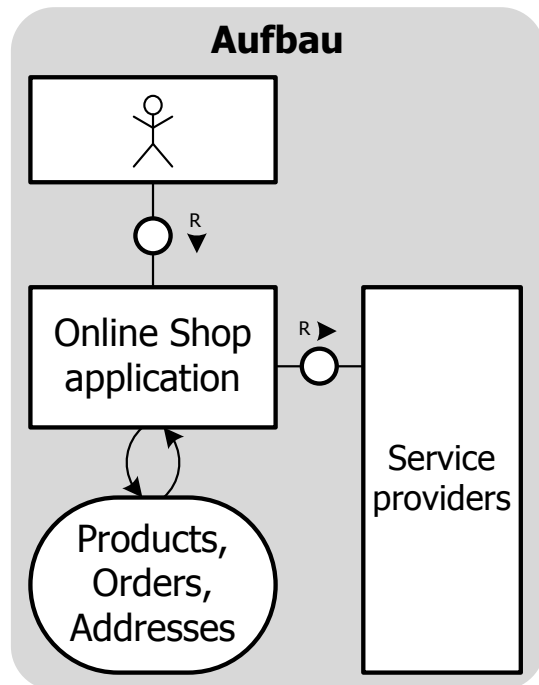


# FMC Sichten

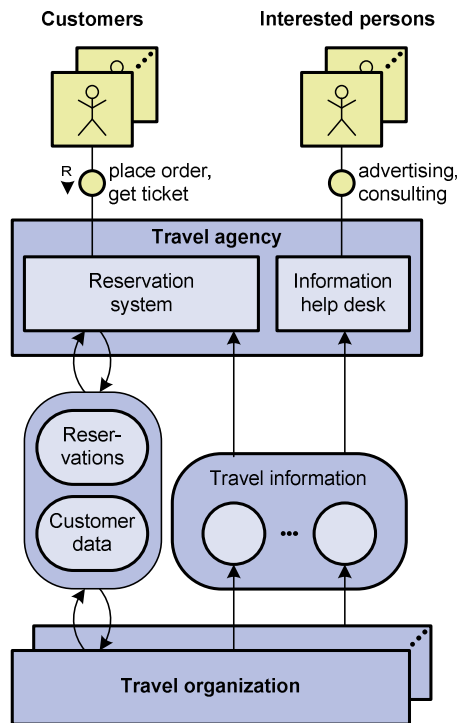
## Drei grundlegende Sichten

- **Aufbau:** Komponenten des Systems, konzeptionell bis technisch
- **Ablauf:** Abläufe, vom Geschäftsprozess bis zum Programmablauf
- **Wertebereich:** Informationsbestände, bis hin zu Datenstrukturen

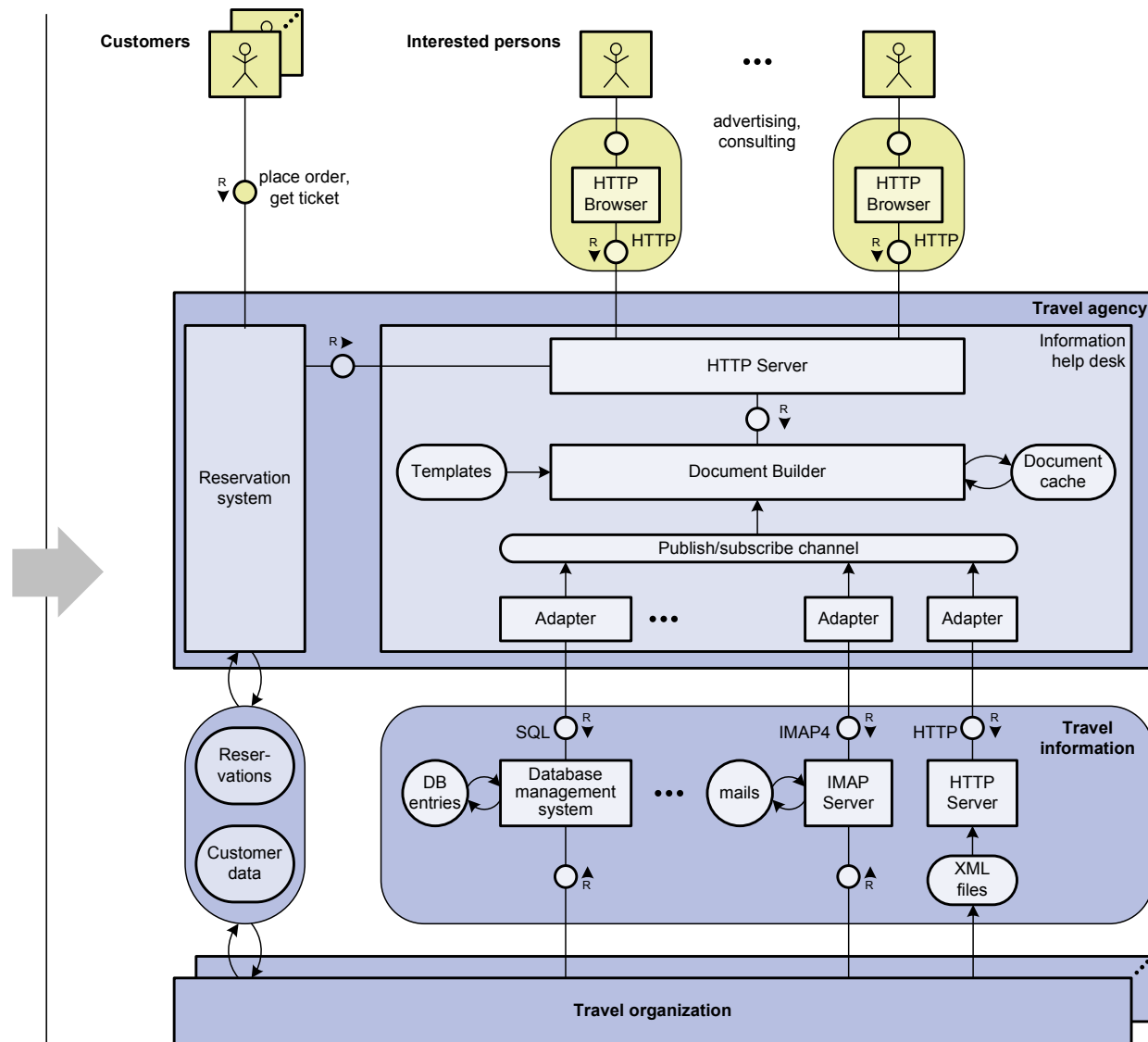
## Nur ein Diagrammtyp pro Sicht



# Betrachtungsebenen – Beispiel FMC Aufbau



**Konzept**



**Implementierung**

# Prozessmodell – IV::SolutionFramework

## Angelehnt an Unified Process

- Aber Ergänzung von Frühphasen
- Modelle als wichtige Artefakte
- Verbindung von wirtschaftlicher und technischer Ebene

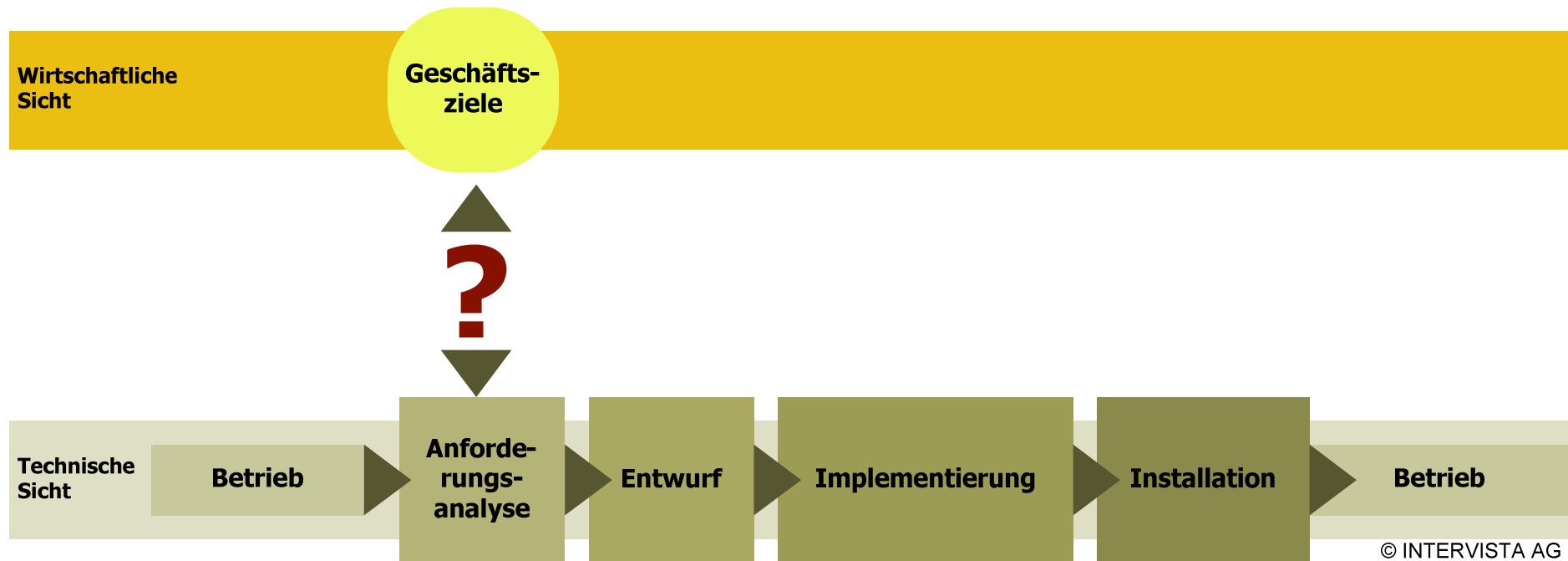
## Inspektion

- IST-Analyse von IT und Geschäftsprozessen
- Transparenz schaffen für Entscheidungsträger

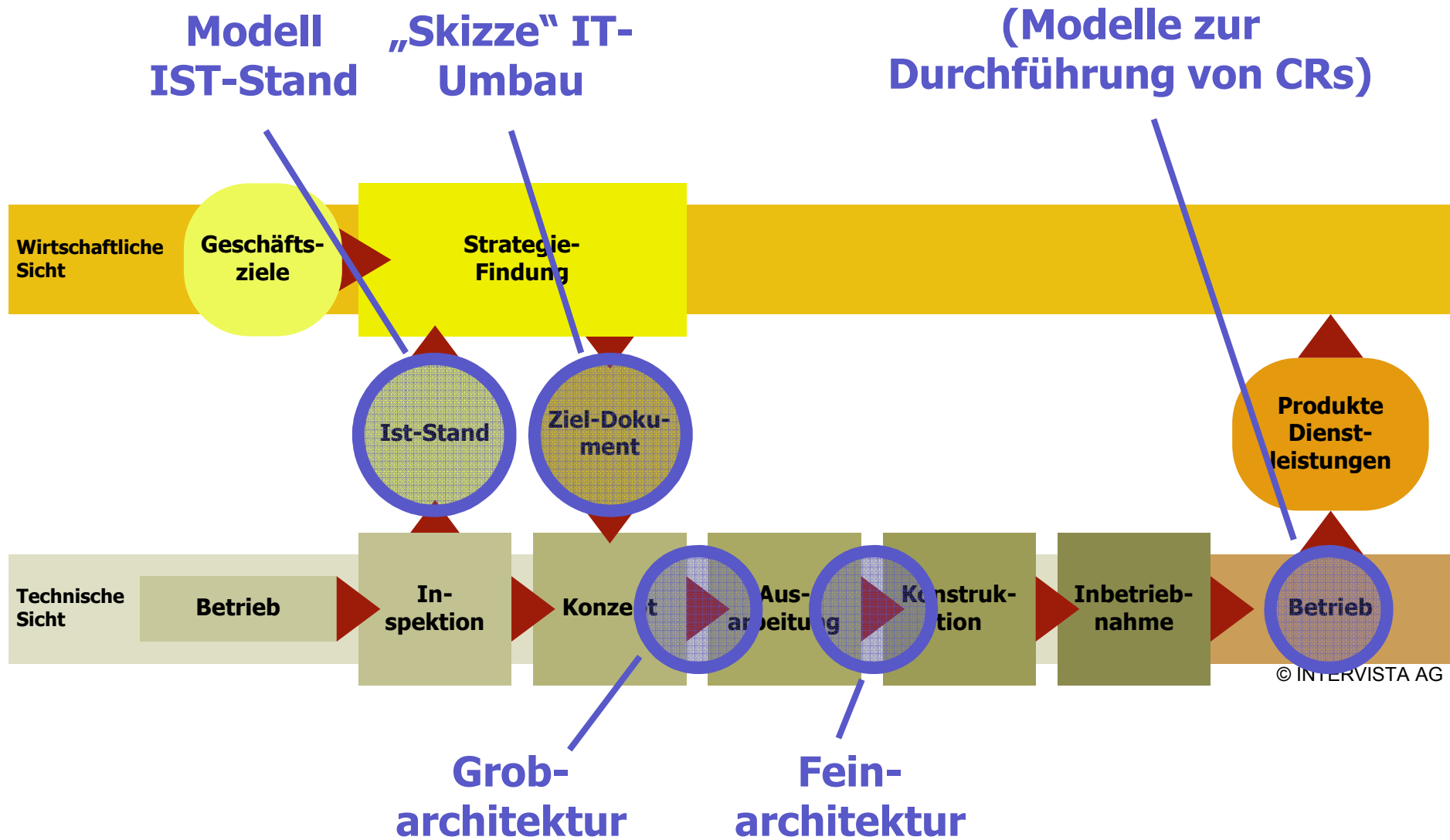
## Strategiefindung

- Abgleich IST-Stand und Geschäftsziele
- Zieldokument skizziert „Umbau“ der IT

# „Konventionelles“ Prozessmodell

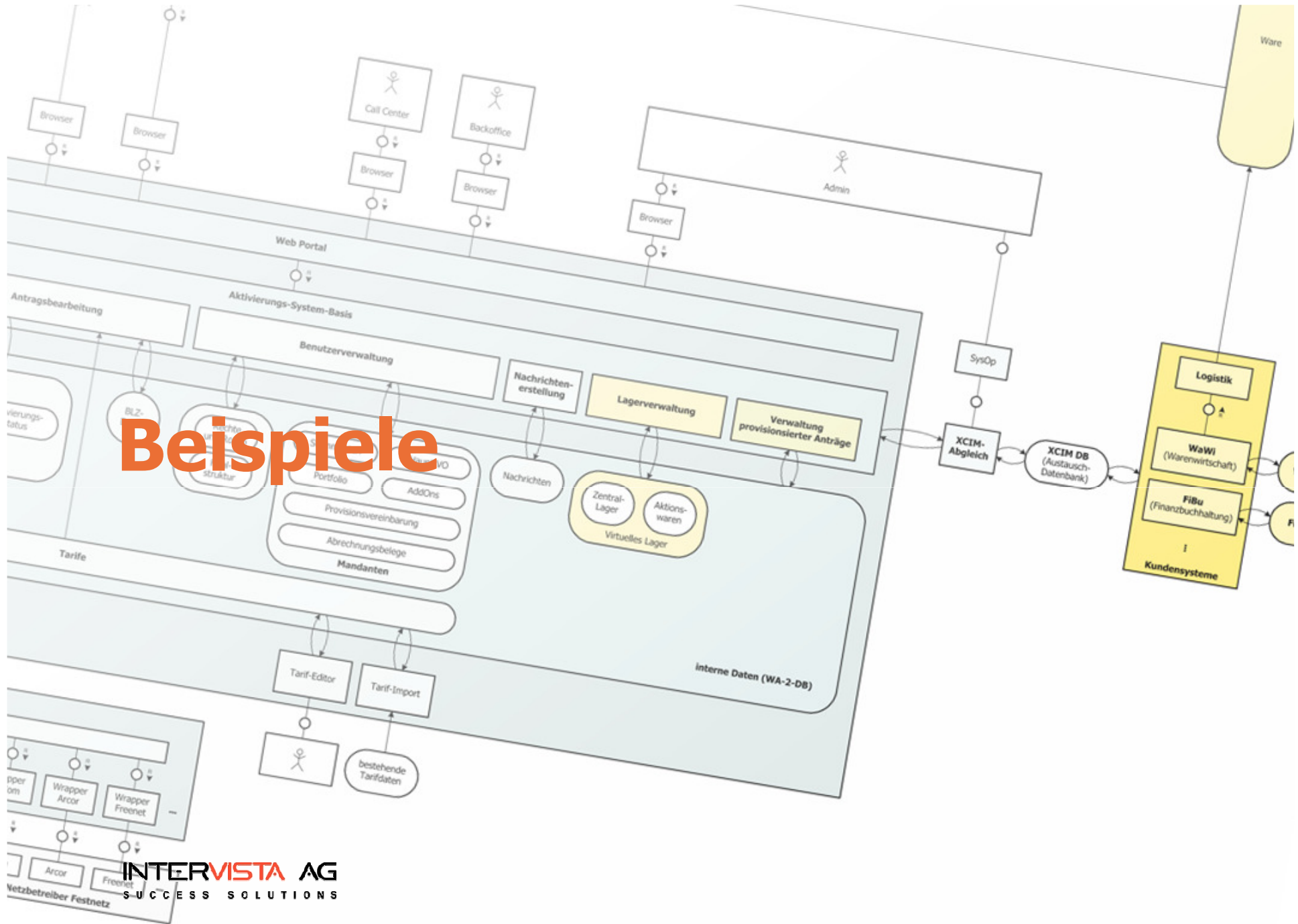


# IV:SolutionFramework Modelle als Artefakte



© INTERVISTA AG

# Beispiele



# Beispiel 1: IST-Stands-Analyse

## Kunde: Mittelstand

- gut 50 Mitarbeiter
- Betrieb eines hochabgesicherten Rechenzentrums
- Zertifizierte Arbeitsprozesse

## Portfolio-Analyse

- Aufwand ca. 30 Personentage
- Produkte, Dienstleistungen – und Systeme
- Ca. 60 Seiten Bericht

## Modelle: FMC Aufbaumodelle

- 8 Modelle
- Bis Format DIN A1
- Bis ca. 100 Modellelemente

## Beispiel 2: Modelle als Hilfsmittel bei der Akquise

### Plattform für Archivierung und Dokumentenmanagement

- Starke Anforderungen bzgl. Verfügbarkeit und Recovery
- Als kundenspezifische Lösung erstellt

### Erste Modelle VOR der Auftragsvergabe erstellt

- Vorstellung geplante Architektur
- Recovery Konzept, Migrationsszenario und Inbetriebnahme für Kunden transparent

### Spätere Umsetzung auf Basis dieser Modelle

- Erste Version nach 6 Wochen in Betrieb
- Migration auf fertige Plattform nach ca. 3 Monaten



## Beispiel 3: Kommunikationsgrundlage bei CRs

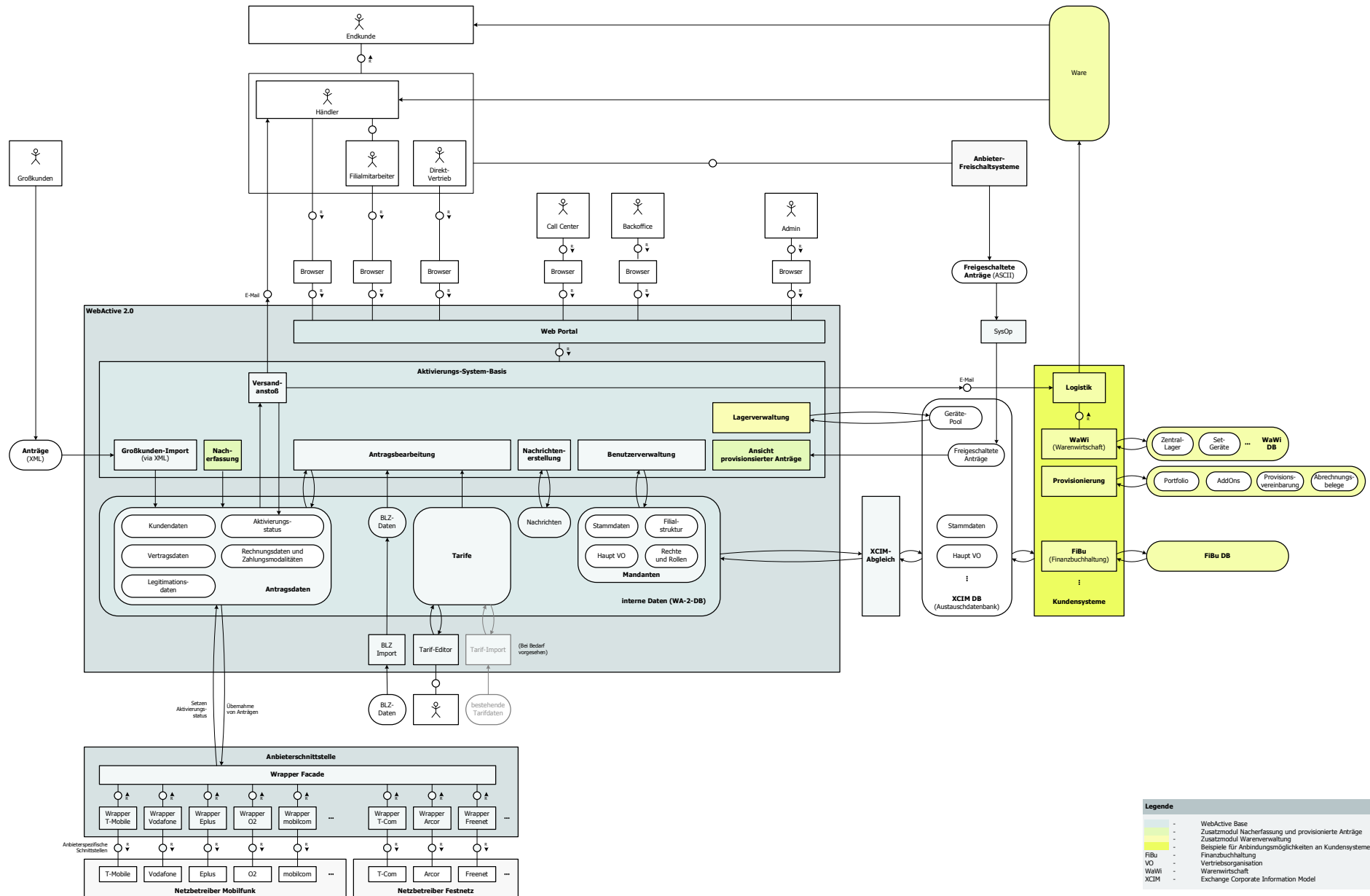
### Plattform für Vertragsfreischaltung

- Hoher Betriebsaufwand wg. Tarifumstellungen
- Starke Anforderungen bzgl. Verfügbarkeit und Recovery
- Diverse kundenspezifische Varianten

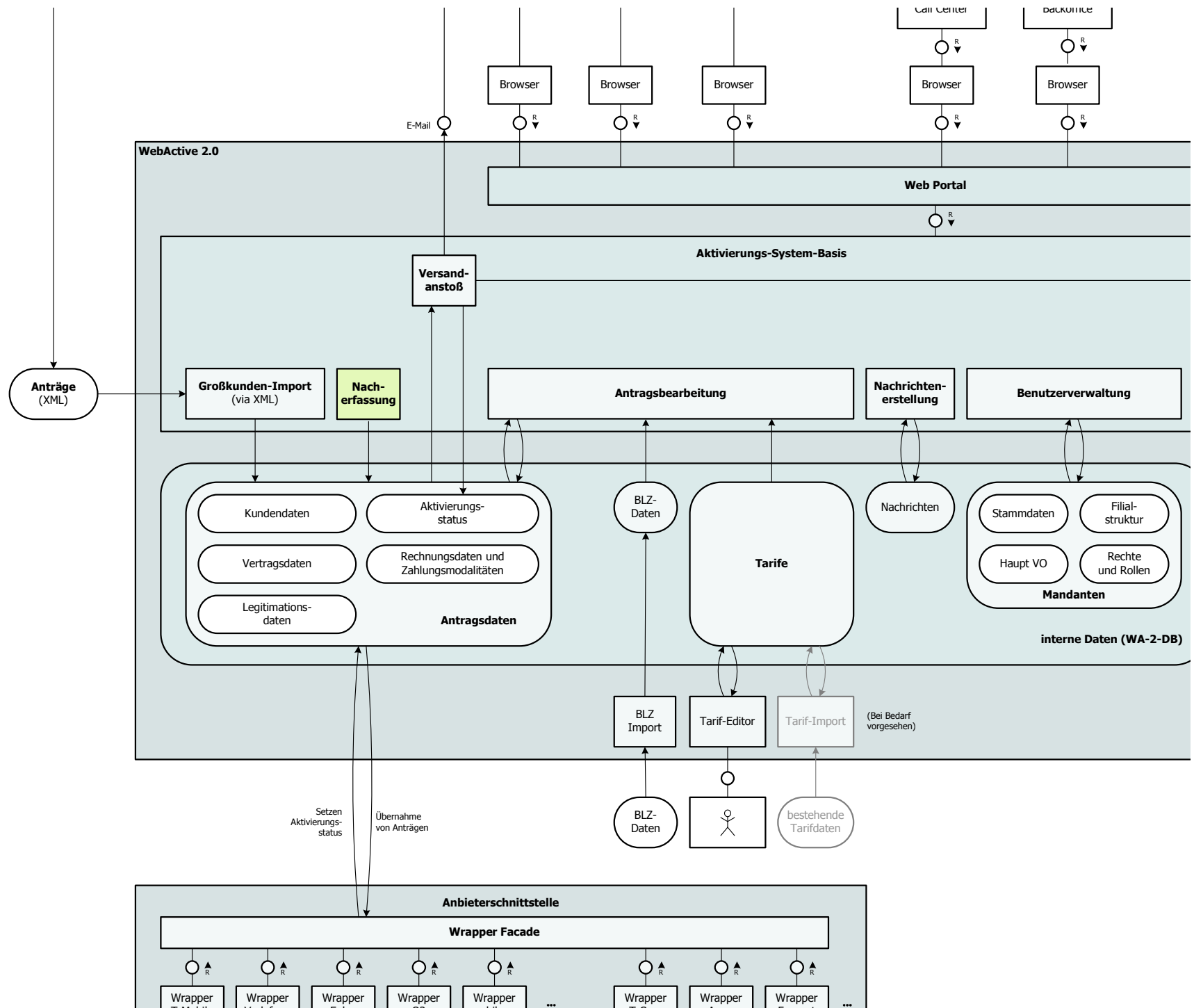
### Change Request für Einbindung in Web Shops

#### Modelle

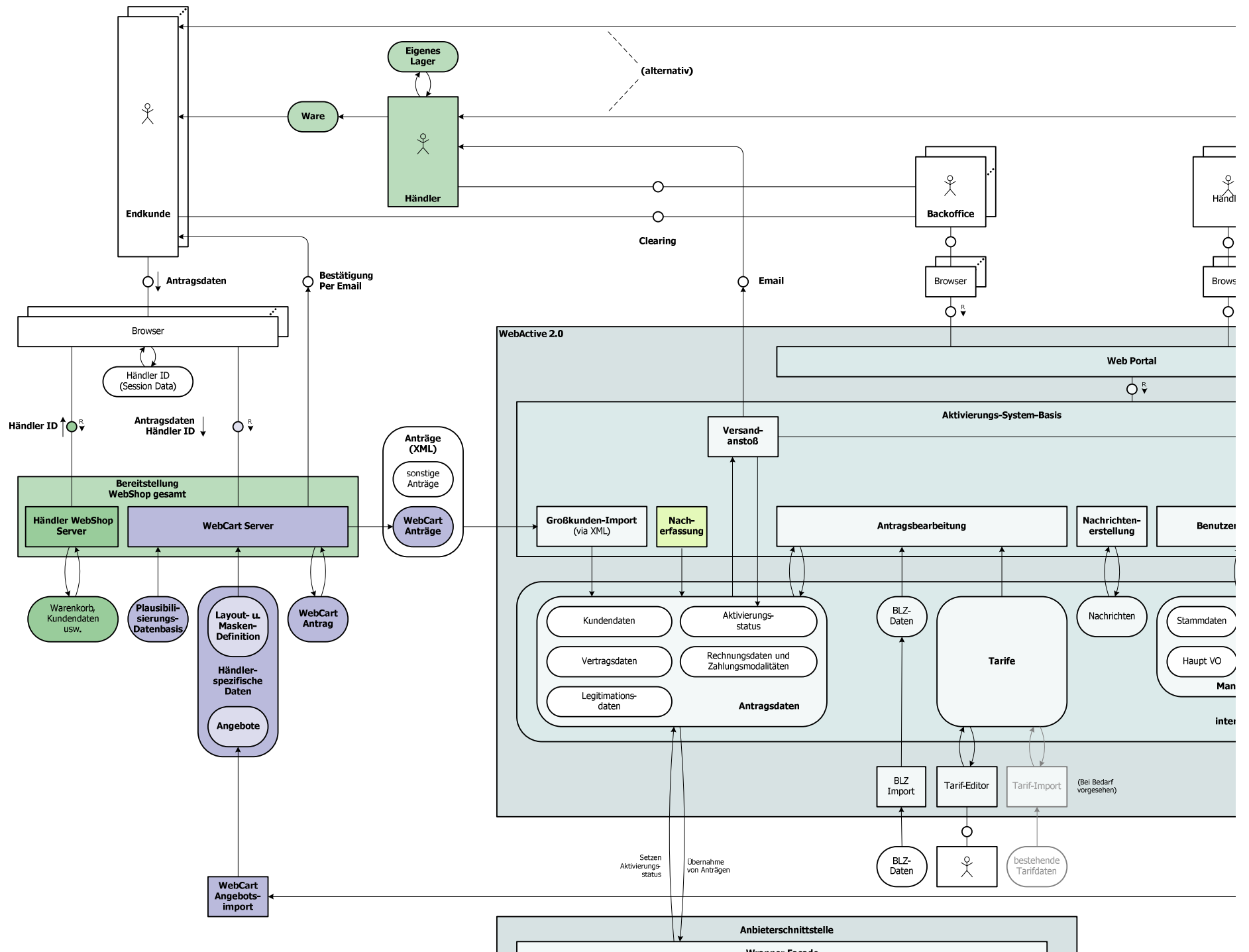
- Festlegung der Erweiterung der Architektur
- Bestimmung des Aufwandes



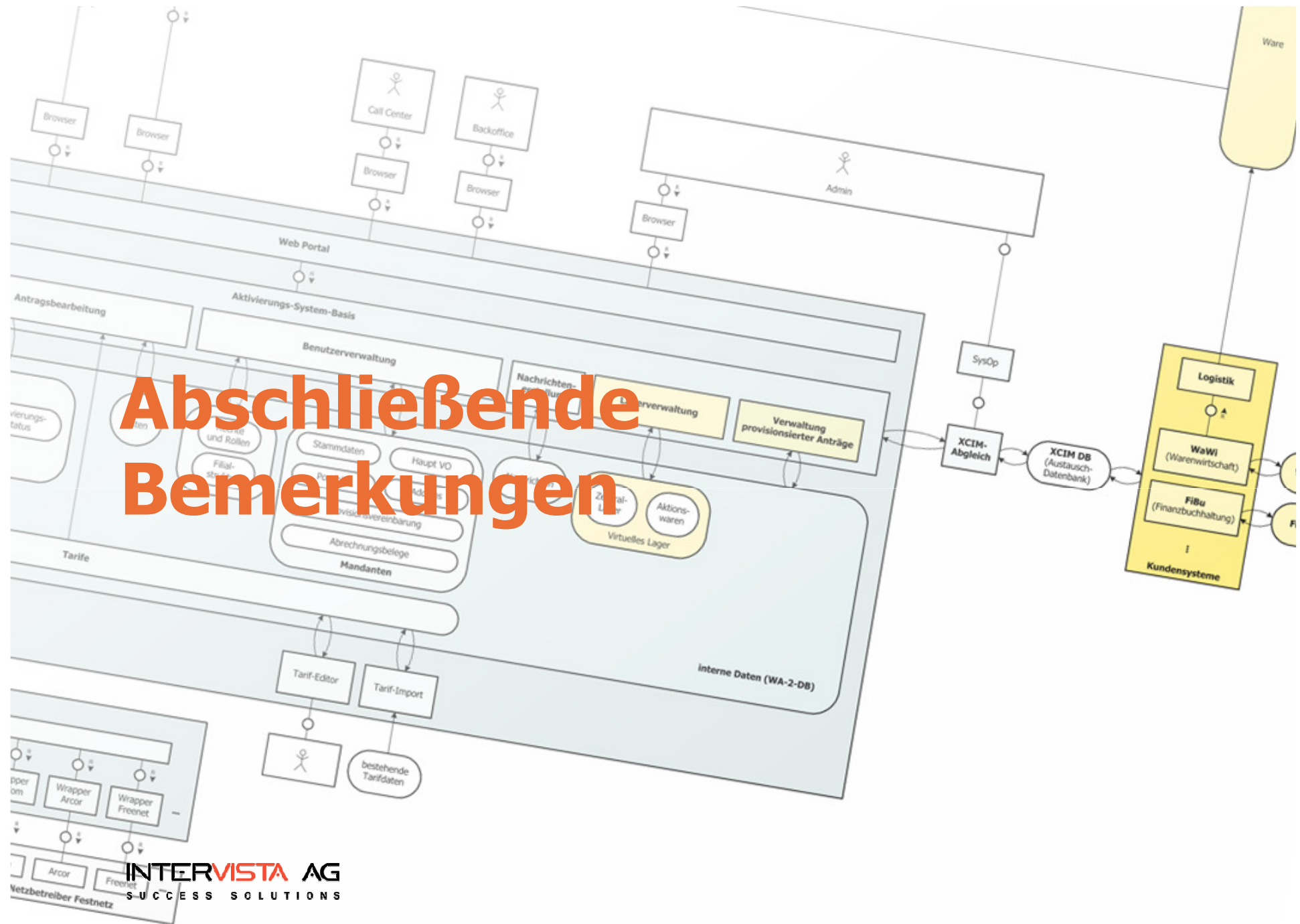
- Legende**
- WebActive Base
  - Zusatzmodul Nachfassung und provisionierte Anträge
  - Zusatzmodul Warenverwaltung
  - Beispiele für Anbindungsmöglichkeiten an Kundensysteme
  - FIBu - Finanzbuchhaltung
  - VO - Vertriebsorganisation
  - WaWi - Warenwirtschaft
  - XCIM - Exchange Corporate Information Model







# Abschließende Bemerkungen



# Abschließende Bemerkungen

## Viele Anwendungsgebiete für Modelle als Kommunikationsmittel

- mit verschiedensten Stakeholdern
- oft ohne tiefe IT-Kenntnisse
- geringe Bereitschaft sich eine (komplexe) Notation anzueignen
- Dennoch hoher (potentieller) Nutzen

## Architektenpläne als Vorbild?

- Hoher Erstellungsaufwand
- Hohe Relevanz
- Hohe Qualität
- Zur Kommunikation im (Bau-) Projekt

**Vom Kunden intuitiv genutzt – auch ohne Architektenausbildung!**



**Vielen Dank!**

**Kontakt:**

Dr.-Ing. Peter Tabeling  
INTERVISTA AG  
Berliner Straße 111  
14467 Potsdam  
tabeling@intervista.at